

Bekanntmachung

Sitzung: Bezirksausschuss Beller

Termin: Donnerstag, 03.11.2016, 20:00 Uhr

**Ort: Beller, Hembser Straße,
Mehrzweckhalle**



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung des Gutachtens zur Erhöhung der K 39 im Hochwasserschutzgebiet
2. Anträge des Ortsheimatpflegers
 - 2.1. Grünpflege im Ort
 - 2.2. Algenbewuchs im Mühlengraben
 - 2.3. Resolution des Bezirksausschusses bzgl. leerstehender Objekte in Beller
3. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, Neubau Gruppenraum
4. Antrag auf Versetzung des Gedenksteines
5. Bekanntgaben
6. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Nichtöffentliche Sitzung

7. Bekanntgaben
8. Anfragen der Mitglieder

Brakel, 30.10.2016

Raimund Giefers
Vorsitzender

Die Stadt Brakel informiert:

Breitbandausbau: Schnelles Internet für Brakel

Der Anschluss an das Breitbandinternet ist in der heutigen Zeit für Unternehmen zum wesentlichen Standortfaktor geworden. Eine leistungsfähige Kommunikationstechnologie gilt dabei als Grundvoraussetzung, um effiziente Prozesse und einen schnellen Datenaustausch zu gewährleisten.

Aufgrund der bestehenden Netzausbaustrukturen steht in Brakel, wie auch in vielen anderen Kommunen im ländlichen Raum, bisher kein Hochgeschwindigkeitsinternet mit einer Leistung von mehr als 50 Mbit/s zur Verfügung.

„Für die Zukunftsfähigkeit unserer Städte und Ortschaften ist ein flächendeckender Ausbau in Brakel und im Kreis Höxter erforderlich“, so Bürgermeister Hermann Temme. Die Stadtverwaltung Brakel beschäftigt sich derzeit intensiv mit dem Thema Breitbandausbau, der kreisweit durch die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) im Kreis Höxter mbH koordiniert und abgewickelt wird.

„Erst wenn kein Marktanbieter, wie beispielsweise ein örtlicher Netzanbieter, den Eigenausbau anstrebt, können Kommunen im Rahmen des Breitbandausbaus tätig werden“, so GfW-Geschäftsführer Michael Stolte.

In einer Bedarfsabfrage und einem Markterkundungsverfahren wurden daher durch das Unternehmen Micus Strategieberatung kreisweit die sogenannten „weißen Flecken“ lokalisiert. Damit werden die Gebiete bezeichnet, deren Internetgeschwindigkeit unter 30 Mbit/s liegt und die somit förderrechtlich als unterversorgt gelten.

In einem ersten Schritt soll nun ein Ausbau der Gewerbegebiete erfolgen. Die zeitliche Umsetzung dieser Ausbauplanungen ist für die Jahre 2017 und 2018 beabsichtigt. Für Brakel bedeutet dies, dass sowohl das Gewerbegebiet „Brakel-West/Riesel“ als auch „Brakel-Süd“ per FTTB-Technologie an das Glasfasernetz angeschlossen werden sollen.

Nachdem die Fördermittel aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW bereits beantragt worden sind, werden aktuell die Ausschreibungen durch die GfW Höxter vorbereitet. „Sobald klar ist, welche Versorgungsunternehmen die jeweiligen Ausbaaufträge ausführen, können konkrete Aussagen getroffen werden. Zeitlich wird dieser Arbeitsschritt noch bis zum Jahresende andauern. Mit einem Ausbaubeginn ist dann im kommenden Jahr 2017 zu rechnen“, erläutert Stolte.

Als weiterer Schritt ist der Breitbandausbau der unterversorgten Siedlungsbereiche und Ortschaften geplant. Dabei soll eine möglichst flächendeckende Versorgung mit einer Internetgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s erreicht werden.

„Bei der Gesamtbetrachtung ist allerdings anzumerken, dass ein solches Ausbauprojekt unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten nicht bis zum letzten einzelnen und weit entfernt gelegenen Hausanschluss realisierbar ist“, sagt Michael Stolte. Im Vordergrund stehe aber weiterhin, eine möglichst hohe Versorgungsquote auf Basis der förderrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen zu erzielen.

Es ist geplant, dass die Ausschreibung für den Ausbau der Siedlungsbereiche bis Ende des Jahres 2016 publiziert wird, sodass Anfang 2017 die Auswertung der Angebote und die weiteren Schritte erfolgen können.

„Nicht nur für unsere Unternehmen, sondern auch für die Privathaushalte gehören eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur mittlerweile zu den grundlegenden Wohn- und Standortkriterien. Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig, frühzeitig in diese Technologien zu investieren und den Zugang zu Hochgeschwindigkeitsinternet zu ermöglichen“, betont Bürgermeister Temme. In den Haushaltsplänen der Stadt Brakel werden daher für die kommenden Jahre 2017-2019 insgesamt 240.000 Euro zur Bereitstellung eingeplant.

Mithilfe der kreisweiten Koordinierung durch die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH arbeiten die Kommunen in einem starken Zusammenschluss und gemeinsam mit fachlich qualifizierter Unterstützung an der Erreichung einer nachhaltigen Internetversorgung der Region.

Fahrerbesprechung Bürgerbusverein

Die nächste Fahrerbesprechung des Bürgerbusvereins Brakel ist am Donnerstag, 17.11.2016. Die Versammlung beginnt um 19.00 Uhr im Gasthaus Tegetmeier, Hanekamp 14. Alle ehrenamtlichen Fahrer/innen und alle interessierten Bürger/innen sind zu der Fahrerbesprechung willkommen.

Weitere Informationen gibt es unter 05272-360 305 oder 05272-8287.



Die Stadt Brakel informiert:

Sprechtage der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Brakel

Am Mittwoch, den **16.11.2016**, steht Existenzgründer(-innen) und kleinen und mittleren Unternehmen aus Brakel und Umgebung die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH für eine individuelle Beratung vor Ort zur Verfügung. In Einzelgesprächen können folgende Themen und Probleme erörtert werden:

- Existenzgründungsvorhaben
- Erweiterungsvorhaben
- Betriebsübernahmen
- Sanierungen
- Erwerb von Gewerbeflächen und stillgelegten Betrieben
- Bezuschussung von Unternehmensberatungen
- Seminarangebote
- Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungsmittel

Der Sprechtag findet zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr im Raum 1 in der Verwaltungsnebenstelle der Stadt Brakel, Am Markt 4, statt.

Erforderlich ist eine telefonische Terminvereinbarung unter 05271 / 97 43 15 bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH.

Pressekontakt:

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH
Corveyer Allee 7
D-37671 Höxter

Ansprechpartnerin:

Tatjana Disse
Prokuristin

Tel. +49 (0) 5271 9743-15
Fax +49 (0) 5271 9743-315
E-Mail: tatjana.disse@gfwhoexter.de



Brakel, den 03.11.2016

Wärmedämmung lohnt sich doch!

Verbraucherzentrale berät zum Wärmeschutz und Dämmstoffen

Durch eine nachträgliche Wärmedämmung von Wänden und Dach verringern Verbraucher nicht nur ihre Heizkosten. Die verbesserte Gebäudehülle macht das Wohnen auch komfortabler und schützt das Haus vor Feuchtigkeit und Schimmel. Darauf weist die Energieberatung der Verbraucherzentrale hin.

„Durch kritische Medienberichte über Wärmedämmungen sind viele Verbraucher unsicher geworden“, erklärt Energieberater Werner Tegeler der Verbraucherzentrale. „Die häufigsten Kritikpunkte: Wärmedämmungen sind zu teuer und bergen Risiken für das Gebäude.“

Deshalb rät der Experte Verbrauchern zunächst, sich ausführlich beraten zu lassen. Im Rahmen einer Energieberatung wird geklärt, ob eine nachträgliche Dämmung überhaupt in Frage kommt, und welche Dämmmaßnahmen geeignet sind. Dazu erhalten Verbraucher erste Einschätzungen zu Kosten und Energieeinsparung. Darüber hinaus gibt es Empfehlungen zu weiteren vielleicht notwendigen Sanierungsmaßnahmen.

Wer sich für eine Dämmung entscheidet, sollte diese Maßnahme sorgfältig planen. Dazu gehören neben der Auswahl geeigneter Dämmmaterialien und Konstruktionen Vorkehrungen zum Schutz vor Feuchtigkeit und die Vermeidung von Wärmebrücken.

Der Energiefachmann weist darauf hin, dass mit einer Wärmedämmung nicht nur Energie eingespart wird. „In einem gedämmten Haus sind die Innenseiten der Außenwände wärmer. Das führt zu einem besseren Raumklima und macht das Wohnen komfortabler“, so Tegeler.

Negativ in die Schlagzeilen gekommen sind Wärmedämmungen durch Schäden in Folge von Planungs- oder Ausführungsfehlern. „Richtig ausgeführt“, weiß der Experte „verbessern Wärmedämmungen wirksam den Wärmeschutz des Gebäudes, ohne dass Mängel entstehen.“

Nachträgliche Wärmedämmung der Außenflächen gehört zu den wichtigsten Sanierungsmaßnahmen bei Gebäuden. Durch die Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kostet eine 45 minütige Beratung 7,50 €

Termine für die Energieberatung im Rathaus Brakel können unter der Rufnummer 05272/ 360 247 bei Dipl. Ing. Hendrik Rottländer oder bei der Termin-Hotline der Verbraucherzentrale unter 0211 – 33 996 555 vereinbart werden. Für einkommensschwache Haushalte ist die Energieberatung nach Vorlage entsprechender Nachweise kostenfrei. Der nächste Energieberatungstermin findet am 07.12.2016 in Brakel am Markt 4 statt.

Klimaschutzbeauftragter der Stadt
Brakel

Hendrik Rottländer
Zimmer 47, Rathaus

Am Markt 12,
33034 Brakel

Tel.: 05272/360-247

Fax: 05272/360 44 247

Email: h. rottlaender@brakel.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages